



## **CDU-Fraktion im Stadtrat Radebeul**

Vorsitzender:  
Dr. Ulrich Reusch  
[ulrich.reusch@freenet.de](mailto:ulrich.reusch@freenet.de)

Ausgabe: **Heiligabend, 24. Dezember 2008**  
Auflage: 69 (mit erweitertem Verteiler über 110)  
Anlage: Pressemitteilung und Leserbrief zu Schülerexkursionen

### **E-Mail-Brief Nr. 9/2008 an Mitglieder des CDU-Stadtverbandes**

#### ***DIE THEMEN IM ÜBERBLICK:***

- 1. AUS DER LETZTEN STADTRATSSITZUNG AM 17.12.2008***
- 2. STADTRAT WERNER GLOWKA: „GUTES MITEINANDER VON SPORT UND ANWOHNERN AM WEINBERGSTADION“ - ANHÖRUNG DER FRAKTION***
- 3. BÜRGERINITIATIVE KOTTENLEITE***
- 4. KREISTAGSSITZUNG AM 18.12.2008 – GROSSER ERFOLG FÜR DIE CDU***
- 5. TERMINE***

#### ***Liebe Unionsfreunde!***

Ihnen und Ihren Angehörigen wünscht die CDU-Stadtratsfraktion Radebeul ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, freudige Tage der Ruhe und Besinnlichkeit im Kreis von Familie und Freunden. Ein auch kommunalpolitisch ereignisreiches Jahr geht nun langsam seinem Ende zu. Wir haben viel gemeinsam erreicht und im kommenden Jahr zahlreiche Herausforderungen vor uns, die wir im freundschaftlichen Miteinander meistern werden!



## **1. AUS DER LETZTEN STADTRATSSITZUNG AM 17.12.2008**

Weihnachtliche Stimmung kam erst gegen Ende der letzten Stadtratssitzung auf. Zunächst dominierten in der **Einwohnerfragestunde** kritische Stimmen. So wurde das neue Verkehrskonzept für die **Winzerstraße**, Aufhebung der unechten Einbahnstraße und der bisherigen Vorfahrtsregelung, hinterfragt, zumal die Grundschule Niederlößnitz nicht in die Vorbereitungen einbezogen worden sei. Ordnungsbürgermeister **Dr. Christian Werner** (CDU) erläuterte eingehend die in Absprache der unteren Straßenverkehrsbehörde mit der Polizei beabsichtigten Maßnahmen, von denen eine vermehrte Sicherheit gerade auch für die Schulwege zu erwarten sei. Der Verkehrsfluß werde durch die Aufhebung der Hauptstraßenregelung und die neue Vorfahrtsregelung „rechts vor links“, die Ausdehnung der Tempo-30-Zone und den Gegenverkehr gebremst und die Winzerstraße damit als Ausweichroute für die Meißner Straße künftig weniger attraktiv. Das Konzept werde eingehend auch mit der Grundschule besprochen. Oberbürgermeister **Bert Wendsche** erklärte: Die neue Verkehrsregelung werde drei Monate lang geprüft, so daß ggfs. noch nachgesteuert werden könne.

Breiten Raum nahm die Berichterstattung der **Bürgerinitiative Kottenleite** über ihre jüngste Veranstaltung und die dort gesammelten 162 Unterschriften ein (vgl. dazu unten, Punkt 3). Der Oberbürgermeister versprach die Berücksichtigung der Belange der Bürgerinitiative im Rahmen eines Gesamtkonzeptes für den **Schwerlastverkehr** in Radebeul. Nach bereits terminierten Gesprächen mit dem Umland wird sich der Stadtrat im Januar oder Februar 2009 umfassend mit dem Schwerlastkonzept beschäftigen.

Baubürgermeister **Dr. Jörg Müller** (parteilos) berichtete über erste Ergebnisse der Prüfung der **Lärmbelastung** im näheren Bereich der Bundesautobahn A 4 mit jährlich 6 Mio. Fahrzeugen und der Eisenbahnlinie mit ca. 60.000 Zügen pro Jahr. Damit wurde einer Forderung des auf Initiative der CDU beschlossenen Haushaltsbegleitbeschlusses 2008 entsprochen. Die Prüfung ergab im engeren Einzugsbereich keine unzulässigen Überschreitungen der Grenzwertpegel. Damit wurden die vorhandenen Lärmschutzmaßnahmen für den am meisten betroffenen Einwohnerkreis als ausreichend eingestuft. Die Lärmmessungen werden fortgesetzt, der Stadtrat wird weiter unterrichtet.

Der **Bebauungsplan Nr. 28 Maxim-Gorki-Straße** wurde nahezu einstimmig verabschiedet und stellt künftig eine angemessene, d. h. keinesfalls zu kleinteilige Bebauung des Quartiers sicher. Kontrovers wurde der **Bebauungsplan Nr. 60 Hausberg** diskutiert. Ein von Kollegen **Ralf Buchert** für unsere Fraktion eingebrachter Änderungsantrag, der auf eine ortsangemessene Auflockerung der geplanten Bebauungsdichte und einen zusätzlichen Fußweg abzielte, fand keine Mehrheit. Mithin bleibt es bei einer eher städtischen als ländlichen Verhältnissen entsprechende, also relativ hohen Verdichtung. Der B-Plan wurde in dieser Form schließlich gegen zahlreiche Stimmen aus unserer Fraktion mit 21:9 angenommen.

Einstimmig votierte der Stadtrat für die vorfristige Neuausschreibung der **Konzessionsverträge Strom und Gas**. Wir wollen damit die Position unserer Stadtwerke mit Blick auf die sich EU-weit verschärfende Wettbewerbssituation wahren. In seinem Beitrag unterstrich Fraktionsvorsitzender **Dr. Ulrich Reusch** Notwendigkeit und Berechtigung kommunaler **Daseinsvorsorge** einschließlich der Aufgabenwahrnehmung durch kommunale Unternehmen als ein in Deutschland anerkanntes Recht kommunaler Selbstverwaltung auch gegenüber dem Wettbewerbsverständnis der Europäischen Union.

Mit der Neufassung der städtischen **Polizeiverordnung** gelang es auf Antrag der CDU, neben der generellen Sonntagsruhe eine Mittagsruhe sonnabends von 12 bis 14 Uhr zu regeln. Diese **Mittagsruhe an Sonnabenden** gilt leider nur für bestimmte lärmende Haus- und Gartenarbeiten, da bundesgesetzliche Regelungen beispielsweise das Rasenmähen oder den Einwurf in Wertstoffcontainer an Werktagen generell von 7 bis 20 Uhr gestatten.

## **2. STADTRAT WERNER GLOWKA: „GUTES MITEINANDER VON SPORT UND ANWOHNERN AM WEINBERGSTADION“ - ANHÖRUNG DER FRAKTION**

Auf Anregung und unter Leitung von Kollegen **Werner Glowka** führte die CDU-Fraktion am 15.12.2008 eine fraktionsinterne Anhörung von Anwohnern und von Vertretern des Radebeuler Ballspiel-Clubs (RBC) durch, an der auch Baubürgermeister Dr. Jörg Müller teilnahm. Dazu schreibt Stadtrat Werner Glowka (CDU):

„Offene Kommunikation zwischen Verwaltung, Anwohnern und RBC sowie gegenseitige Rücksichtnahme sind das beste Rezept, um zu einem guten Miteinander von Fußballbegeisterten und Anwohnern zu kommen. Davon ist die CDU-Fraktion überzeugt. Ein Baustein hierzu soll der neue **Bebauungsplan "Carl-Pfeiffer-Straße"** werden, zu dem derzeit die frühe Bürgerbeteiligung stattfindet. Auf Initiative unserer Fraktion kamen Anwohner, Vereinsvertreter, Stadträte und Verwaltung an einen Tisch. Dabei wurde deutlich, dass allein im gegenseitigen Gespräch schon einige Mißverständnisse ausgeräumt werden können und die Fronten weit weniger polarisiert sind, als es die veröffentlichte Meinung manchmal glauben lässt. Jetzt gilt es sicherzustellen, dass sich der **Interessenausgleich** auch in der Endfassung des Bebauungsplans oder in anderen Dokumenten wiederfindet. Erfreulich ist, dass sich die steigende Kinderzahl in Radebeul, auch in der positiven Mitgliederentwicklung unserer Sportvereine niederschlägt. **Die kommunale Herausforderung bleibt, allen Sportbegeisterten auch in Zukunft ausreichend Sportstätten zur Verfügung zu stellen.**“

## **3. BÜRGERINITIATIVE KOTTENLEITE**

Die BI Kottenleite führte am 4. Dezember eine zweite öffentliche Veranstaltung in Alt-Lindenau zur Verkehrsbelastung in Alt-Lindenau und Oberort durch, an der ca. 200 Anwohner teilnahmen. Die Emotionen gingen zunächst so hoch, daß Stadtrat Dr. Bernd Uhlemann von den Freien Wählern („Anderswo ist die Verkehrsbelastung genauso schlimm“) heftig attackiert und hochezürnt beinahe die Versammlung verlassen hätte. Unsere Fraktion war u. a. durch die Stadträte **Ralf Buchert**, **Tilo Kempe** und Fraktionsvorsitzender **Dr. Ulrich Reusch** und mit durchweg sachlichen und einführenden Beiträgen vertreten. Unser Ziel war es, Verständnis für das von der Stadt geplante Gesamtkonzept zu erreichen. Die durchaus berechtigten Anliegen der Anwohner lassen sich nur gemeinsam und mit einem strategisch wie taktisch gut durchdachten und lancierten Konzept erfolgreich vertreten. Letztlich geht es darum, den starken und vermutlich weiter ansteigenden Verkehr wirksam und ausgleichend zu steuern. Dies müsse, so Dr. Ulrich Reusch auch als Kreisrat, vor allem auch regional ausgewogen erfolgen. Mit Blick auf die Eröffnung der neuen Elbbrücke sagte er: „Es kann nicht sein, daß bei der regionalen Verkehrslenkung verliert, wer sich als erster bewegt!“ Die Vertreter der CDU warben für Vertrauen in Stadtrat und Stadtverwaltung und warnten vor Schuldzuweisungen, z. B. an OB Bert Wendsche: Wir müssen in Radebeul künftig gemeinsam an einem Strang ziehen!

#### **4. KREISTAGSSITZUNG AM 18.12.2008 – GROSSER ERFOLG FÜR DIE CDU**

In einer wahren Marathonsitzung von sechseinhalb Stunden mit über 40 Tagesordnungspunkten verabschiedete der Kreistag Meißen in Großenhain u. a. den **Kreishaushalt 2009** gegen die fünf Stimmen der NPD bei elf Enthaltungen von SPD und (teilweise) der Linken. Die kurz zuvor für den erkrankten Kollegen Burkhard Müller neugewählte Fraktionsvorsitzende **Margot Fehrmann** würdigte den von Landrat **Arndt Steinbach** vorgelegten Haushalt als zukunftsweisend, solide und innovativ. Vorausgegangen war ein heftiger Schlagabtausch mit den Rechtsextremisten zum **Jugendhilfeplan**, den für die CDU-Fraktion der Sprecher im Schulausschuß, künftig im Ausschuß für Soziales, Schule, Kultur und Sport, Kreisrat **Dr. Ulrich Reusch**, gegen die NPD führte und dafür den Beifall aller anderen Fraktionen erhielt. Taktisch gut vorbereitet von Kollegen **Burkhard Müller**, der sich als 1. stellvertretender Fraktionsvorsitzender weiterhin aktiv in die Arbeit einbringt, setzte sich die CDU bei der **Neuwahl der Ausschüsse** eindrucksvoll durch und erreichte im Verwaltungs- und im Sozialausschuß sogar zwei Sitze mehr, als nach dem Verhältniswahlrecht zu erwarten gewesen war. Die **Fraktion steht jetzt geschlossen und schlagkräftig** dar, in engem Schulterschuß mit dem bewährten Koalitionspartner FDP. Verlierer waren die DSU mit nur einem Sitz im Technischen Ausschuß und die NPD, die bei den geheimen Abstimmungen auf ihre fünf Stimmen verwiesen blieb und nach wie vor keinen Fraktionsstatus im Kreistag hat.

#### **5. TERMINE**

Der CDU-Stadtverband wird in einer **Mitgliederversammlung am Freitag, dem 16.01.2009** die Kandidaten für die Stadtratswahl am 7. Juni 2009 nominieren. Ebenfalls in einer Mitgliederversammlung am Freitag, dem 27. März 2009 soll über das Wahlprogramm diskutiert und beschlossen werden. Zu den Terminen wird Stadtverbandsvorsitzender **Patrick Rudolph** in Kürze bzw. rechtzeitig einladen. Bitte merken Sie sich die Termine bereits vor. Schließlich findet vom 30.01. bis 01.02.2009 die **Klausurtagung der Stadtratsfraktion** statt. Anregungen und Hinweise für unsere Arbeit sind wie stets hochwillkommen!

Mit den besten Grüßen und Wünschen für eine Frohe Weihnacht verbleibe ich als  
Ihr



Dr. Ulrich Reusch  
Fraktionsvorsitzender

Anlage: Stimmen zu Schülerexkursionen des Lößnitz-Gymnasiums:

## Pressemitteilung der CDU-Stadtratsfraktion

Vorsitzender: Dr. Ulrich Reusch

ausgegeben: 21.11.2008, 23:30 Uhr  
an: Presse Radebeul



### Exkursionen des Lößnitzgymnasiums in den Herbstferien

**„Schülerbildungsreisen als ergänzendes Angebot  
müssen auch während der Schulferien möglich sein!“**

Bildungsreisen zu Stätten der Antike für Schülerinnen und Schüler, wie sie das städtische Lößnitzgymnasium seit 1993 anbietet und organisiert, sind für den Vorsitzenden der **CDU-Stadtratsfraktion Dr. Ulrich Reusch** „ein wertvoller, ja vitaler Beitrag zur gymnasialen Bildung und zudem Beispiel besonderen pädagogischen Engagements der Schule und der Lehrerschaft“.

„Solche ergänzenden Bildungsangebote sind vorbildlich und verdienen alle erdenkliche Unterstützung“, sagt Reusch, der auch schulpolitischer Sprecher der CDU im Kreistag Meißen ist.

Daß nun Probleme bei der Genehmigung der Bildungsreisen ausgerechnet deswegen entstanden seien, weil sie in den Ferien durchgeführt würden (vgl. SZ vom 18.11.2008), sei kaum nachzuvollziehen. „In der unterrichtsfreien Zeit entsteht kein Unterrichtsausfall und können auch Schüler anderer Klassen oder Gymnasien problemlos teilnehmen. Das kann doch nicht gegen, sondern nur für diese Angebote sprechen!“.

„Die staatliche Schulaufsicht regelt den rechtlichen Rahmen auch für solche pädagogischen Angebote, die Eltern, Lehrer und Schüler selbst organisieren und weitgehend selbst finanzieren. Dieser Rahmen ist wichtig und unverzichtbar. Er muß aber auch soweit flexibel sein, daß er diese Angebote nicht verhindert, sondern vielmehr fördert. Anders kann es doch gar nicht sein“, sagt Fraktionschef Dr. Ulrich Reusch.

„Wir werden über die Problemlage im Bildungsausschuß der Stadt beraten und gehen im übrigen davon aus, daß die Sächsische Bildungsagentur unser Lößnitzgymnasium bei seiner vorbildlichen Arbeit auch in dieser Frage wirksam unterstützt“, gibt Reusch sich zuversichtlich.

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung  
Freitag, 19. Dezember 2008

## Gesprächsangebot annehmen

Leserbrief

Werner Glowka schreibt zum Artikel „Weiter Streit um Dienstreise von Lehrerin“ vom 15. Dezember, Seite 17:

Es ist großartig, wenn engagierte Pädagogen wie Ulrike Walther vom Lößnitzgymnasium seit Jahren Schulfahrten nach Italien oder nach Griechenland organisieren.

Umso bedauerlicher ist es, wenn solches Engagement von den Mühlen der Bürokratie ausgebremst wird und schließlich in Resignation umschlägt. Doch damit dürfen wir uns nicht zufrieden geben, denn was für einen Verlust bedeutet der Wegfall solcher Studienfahrten für die Schüler und zugleich für die Attraktivität des Lößnitzgymnasiums und damit für unsere Stadt?

Irritationen ausräumen

Die Bildungsagentur hat nach dem SZ-Bericht ein Gesprächsangebot gemacht und die nachträgliche Anerkennung der Reise ins Gespräch gebracht. Das ist für mich ein deutliches Zeichen, dass auch dort der gute Wille besteht, einiges zurecht zu rücken. Ich bin zuversichtlich, dass mit gutem Willen auf allen Seiten die bestehenden Irritationen ausgeräumt werden können. Daher mein Appell an Frau Hartmann und Frau Walther. Lassen Sie sich nicht entmutigen. Nehmen Sie den Gesprächsfaden auf. Die Radebeuler Stadträte im Bildungs- und Kulturausschuss stehen hinter Ihnen. Und vor allem: Viele Schülerinnen und Schüler werden es Ihnen danken.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2027398>